

Stadtteilzeitung

STERN DREWITZ

Ausgabe 50 · Februar 2016



In dieser Ausgabe



Opernprojekt

Seite 2



Seniorenbeirat

Seite 7



Way out e. V.

Seite 10

Kinder, Kinder...ganz groß!

Ein Rückblick auf das Opernprojekt der Stadtteilschule Drewitz

2016 ist längst da und doch schwingt in der Stadtteilschule Drewitz das alte Jahr immer wieder nach. 2015 brachte einen bunten Strauß unterschiedlichster Veranstaltungen für alle Generationen hervor.

Zum besonderen Glanzlicht der Zusammenarbeit der Grundschule „Am Priesterweg“ und dem Begegnungszentrum oskar. mit der Kammerakademie Potsdam wurde das jährliche Opernprojekt am Jahresende. Unter dem Titel „Mein Bruder und ich...No classic“ wurde das biblische Werk „Cain und Abel“ kindgerecht und lebensnah aufgerollt. Aus Cain wurde Kai, der coole große Bruder. Abel wurde zum jüngeren Bruder Atze, der sich für klassische Musik interessiert. Die Rollen von Kai und Atze wurden hervorragend gespielt von den beiden Schauspielern Johannes Heinrichs und León Schröder. Gemeinsam mit den knapp 400 Kindern der Grundschule und elf Musikern der

Kammerakademie entstand eine lebendige Geschichte rund um die Themen Geschwisterkonflikte, Streit, dem Miteinander und vor allem: Musik. Die Kinder waren mit Chorgesang, Bodypercussion, Beatboxing und Orffinstrumenten vertreten. Hinzu kamen Textpassagen und choreographische Szenen. Verstärkung für das Bühnenbild kam von der Arche und der „oskar.Chor“ unterstützte gesanglich.

Da nicht alle 400 Kinder auf einmal auftreten konnten, gab es vier verschiedene Besetzungsgruppen und somit vier Aufführungen in der zur Bühne verwandelten Turnhalle der Stadtteilschule. In den bis auf den letzten Platz gefüllten Publikumsreihen waren Drewitzer aller Generationen anzutreffen: Eltern, Großeltern, kleine und große Geschwister, Freunde, Nachbarn und Akteure aus dem Stadtteil. Von mucksmäuschenstill über mitlachend bis zu Bravorufen – die Begeisterung des

Publikums zog sich durch das gut einstündige Stück. Neben dem fesselnden Spannungsbogen des Stückes waren es wohl vor allem der spürbare Zeitgeist und der freudvolle Umgang mit Musik, die Klein und Groß in den Bann zogen.

Doch der eigentliche Erfolg des Projektes ist vielleicht gar nicht auf der Bühne sondern hinter den Kulissen zu finden. Denn es ist etwas ganz Besonderes, dass eine komplette Grundschule, Kinder aller Altersstufen, gemeinsam mit ihren Lehrern, Musikern und Künstlern innerhalb kürzester Zeit ein Opernprojekt auf die Beine stellen. Was zuvor in wenigen Wochen in einzelnen Gruppenterminen erarbeitet wurde, wurde anschließend mit vereinten Kräften und viel Engagement an nur drei Proben Tagen unter der professionellen Leitung der Regisseurin Marita Erxleben zusammengefügt. Dilan aus der 4. Klasse und Mitglied in der Schul-AG KAPkids sagt rückblickend: „Das Opernprojekt ist gut gelungen, auch dass alle Klassen schnell zusammengekommen sind.“ Und Leon aus der 6. Klassen meint: „Es war gut, weil es besonders für Kinder war“. Im Jahr 2014 hat die Kammerakademie das Opernprojekt erstmalig mit der gesamten Stadtteilschule, allen Kindern und ihren Lehrern, durchgeführt. In 2015 war deutlich zu merken, dass sich dieser Mut gelohnt hat und die Kids nun schon zu angehenden Profis der künstlerischen Probenarbeit heranwachsen.

Mit viel Freude und unglaublich großer Disziplin und Geduld haben die Kleinen wahre Größe bewiesen.

N. Schmolke



Das Opernprojekt fand statt im Rahmen des Programms „Musik schafft Perspektive – Kiez-Kultur“ der Kammerakademie Potsdam, gefördert von: F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt Am Stern/Drewitz“, ProPotsdam GmbH, Freunde und Förderer der Kammerakademie Potsdam.

Leute, wie die Zeit vergeht!

SternDrewitz die Fünfzigste

Schon die Titelseite dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung STERN DREWITZ hat eine andere Gestaltung als üblicherweise. Die zweistellige Zahl – sie sollte eigentlich golden sein, verrät ein kleines Jubiläum. Es ist die 50. Ausgabe! Im Juni 2003 erschien das erste Exemplar. Seit fast 13 Jahren bekommt jeder Haushalt in den Wohnsiedlungen „Am Stern“ und „Drewitz“ regelmäßig die Stadtteilzeitung in den Briefkasten gesteckt. Dank der öffentlichen Förderung über das Programm „Soziale Stadt“ erfolgt das kostenlos, verbunden mit der Hoffnung, dass im wahrsten Sinne des Wortes das „Kiezheft“ nicht umsonst ist.

Viele Informationen wurden seitdem über dieses Medium an die Bewohner*innen weiter gegeben. Ob es die unzähligen Veranstaltungstipps der vor Ort ansässigen sozialen und Bildungseinrichtungen oder der Kirchen waren, ob es Informationen zu geplanten Vorhaben oder Maßnahmen in Einrichtungen des Stadtteils, bei der Wohnungswirtschaft oder im öffentlichen Raum waren, immer stand dahinter, die Menschen in den beiden Stadtteilen möglichst zeitnah und weitestgehend ausführlich in Wort und Bild über die Ereignisse in ihren Kiezen zu informieren. Fakt ist aber auch die einfache Tatsache, dass mit dem Erscheinen der STERN DREWITZ alle drei Monate, so manches Mal die Bemühungen der Zeitungs-

macher um Aktualität wirklich schwierig zu erfüllen waren und höchstwahrscheinlich auch bleiben werden. Das ehrenamtliche Redaktionsteam hat sich über diesen Zeitraum natürlich personell verändert, es war und wird aber auch zukünftig um entsprechende Informationsflüsse, gute Geschichten und originelle Bilder bemüht sein.

Um die Bewohnerinnen und Bewohnern trotzdem aktuell auf dem Laufenden zu halten gibt es für Drewitz den Gartenstadtblog www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de und für den Stern die Internetseite www.stern-potsdam.de.

Schön wäre es allerdings, wenn die Leser*innen mehr die Gelegenheit zur Meinungsäußerung nutzen würden. Daraus könnte unter Umständen ein sehr interessanter, öffentlicher Dialog entstehen, der für alle Seiten nutz- und informationsbringend wäre. Das ist der Wunsch des Redaktionsteams.

Davor aber wollen wir uns erst einmal freuen, dass es diese Stadtteilzeitung schon so lange gibt und die „halbe 100“ geschafft ist, 50 Ausgaben in fast 13 Jahren! Das ist schon eine richtige „Hausnummer“. Gleichzeitig ist es aber auch eine Herausforderung weiter zu machen, denn es ist noch Einiges am Stern und in Drewitz zu erledigen, wir sind da noch nicht fertig! Ein guter Grund am Ball zu bleiben, dieses Medium Stadtteilzeitung für

Kiezinformationen weiter zu nutzen und das Angebot bzw. Bitte an die Leser*innen, aktiv an deren Inhalt und Gestaltung mitzuwirken, ernst zu nehmen. Wir würden uns über ein gegenseitiges Geben und Nehmen sehr freuen. *Ihre SternDrewitz*



So sah die 1. Ausgabe der SternDrewitz im Juni 2003 aus.

Impressum

STERN DREWITZ – Stadtteilzeitung AmStern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
U. Hackmann (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel. 0331/743 57 14 · Fax 0331/748 20 92
eMail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste STERN DREWITZ erscheint am
02. Mai 2016

Redaktionsschluss:
08. April 2016

Satz & Layout & Druck:

Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Zustimmung.

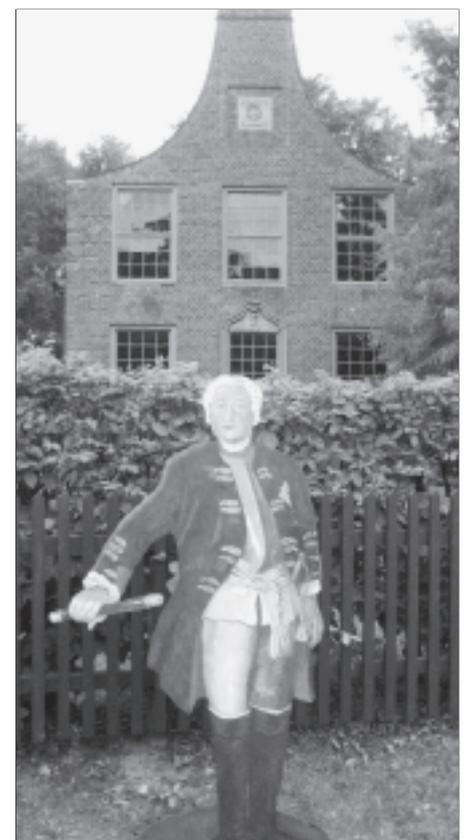
Herzlichen Glückwunsch

Der Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide gratuliert zur 50. Ausgabe der Stadtteilzeitung Stern Drewitz. Eine Regionalzeitung, die man einfach lesen muss.

Hier wird über alles berichtet was im Stadtteil los ist, von Stadtteilfesten, Kulturveranstaltungen, Kinderfesten, Konzerten oder Kino in der Sternkirche, über das lokale Bündnis für Familien, Aktivitäten in den Bürgerhäusern und vieles mehr.

Wir vom Förderverein freuen uns, dass wir auch dazu gehören und dankenswerterweise immer wieder über unsere Veranstaltungen berichten dürfen. Dass so viele Besucherinnen und Besucher zu uns kommen, zu den Schlossführungen, den Vorträgen, den flotten musikalischen Veranstaltungen, zum Gottesdienst vor dem Kastellanhaus oder auch einfach nur so, zum Entspannen bei Kaffee und Kuchen unter den schönen alten Bäumen, verdanken wir auch den Hinweisen in der Stadtteilzeitung.

Unser Ziel bei der Vereinsgründung vor 13 Jahren war, das nicht zugängliche Jagdschloss und die Umgebung wieder für die Anwohnerinnen und Anwohner erlebbar zu machen. Wir sind stolz, dass wir das erreicht haben, auch dank der Informationen in der Stadtteilzeitung. *Kallabis*



Mietpreis- und Belegungsbindungen für Drewitzer Haushalte

Drewitz ist ein Stadtteil, dem die Landeshauptstadt Potsdam gemeinsam mit den ansässigen Wohnungsunternehmen sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern in den vergangenen Jahren besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht hat. Mit der Umsetzung des Konzepts für die „Gartenstadt Drewitz“ waren und sind zahlreiche Maßnahmen verbunden, die auf eine Verbesserung der Infrastruktur, insbesondere aber auch auf eine Aufwertung des Stadtbildes und die Gestaltung des Wohnumfeldes zielten. In den Ergebnissen der städtischen Bürgerumfrage schlägt sich dies alljährlich durch eine enge Bindung der Drewitzerinnen und Drewitzer an ihren Stadtteil nieder. Regelmäßig wird hier eine geringere Neigung zum Wegzug ermittelt, als dies für andere Sozialräume gilt.

Das Bemühen, Drewitz zu einem „Vorzeigestadtteil“ (so titelten die PNN am 29.1.2014) zu machen, war aber auch von Beginn an mit der Sorge um Verdrängung der bisherigen Bewohne-

rinnen und Bewohner verbunden, insbesondere dann, wenn Investitionen in eine Sanierung und Modernisierung von Wohnraum mit steigenden Mieten verbunden sind. Die Landeshauptstadt Potsdam setzt daher Mietpreis- und Belegungsbindungen ein, um der Bewohnerschaft den Verbleib in ihrem Stadtteil zu sichern, auch wenn sie nur über ein geringes Einkommen verfügt. Diese Bindungen entstehen unter anderem dann, wenn bei der Sanierung Fördermittel des Landes Brandenburg in Anspruch genommen werden. Hier hat die Stadtverwaltung direkten Einfluss auf die Belegung frei werdender Wohnungen.

Bei einem Gesamtwohnungsbestand von mehr als 3000 Wohnungen in der Gartenstadt Drewitz, die von neun verschiedenen Eigentümern bzw. Verwaltungen bewirtschaftet werden, gelten solche Bindungen derzeit für insgesamt 116 Wohnungen, und zwar im sogenannten „Piloten“, an der Konrad – Wolf – Allee, in dem die ProPotsdam modellhaft die Sanierung mit Fördermitteln erprobt

hatte. 62 dieser Wohnungen gingen an Haushalte, die auch vor der Sanierung in diesem Gebäudekomplex gelebt hatten. Bei weiteren 42 Wohnungen erfolgte durch die Ausübung des Benennungsrechts eine Vermietung an andere Drewitzer Haushalte, so dass rund 90 Prozent der Bindungen dazu eingesetzt wurden, Menschen aus Drewitz einen Verbleib im Stadtteil zu ermöglichen.

Zur Wahrung einer ausgewogenen und differenzierten Sozialstruktur werden auch in Zukunft Mietpreis- und Belegungsbindungen erforderlich sein. Bis 2021 werden nach aktuellem Planungsstand rund 350 weitere preiswerte Wohnungen im Zusammenhang mit geförderten Sanierungen gesichert. Diese werden ebenfalls vorrangig an Drewitzer Haushalte mit geringem Einkommen vergeben werden. Dazu zählen die 113 gebundenen Wohnungen, die derzeit in der „Rolle“ mit Fördermitteln durch die ProPotsdam saniert werden. Hier ist nach derzeitigem Stand der Gespräche mit den „Altmietern“ mit einer noch höheren Rückzugsquote als im „Piloten“ zu rechnen.

Die Neigung, nach der Sanierung wieder in die „eigene“ Wohnung zurück zu ziehen, wird sicherlich durch einen insgesamt stark angespannten Potsdamer Wohnungsmarkt befördert, der auch in Drewitz seine Wirkung zeigt. Mit einer Quote von 1,4 Prozent liegt der Leerstand im Stadtteil beispielsweise niedriger als in Babelsberg oder der Innenstadt. Daher war es auch wichtig, dass trotz der Umsetzung des „Grünen Kreuzes“ und des damit verbundenen Abrisses kaum Wohnraum verloren geht. Dieser Wohnungsverlust wird nämlich fast vollständig durch die Umwandlung von bisher gewerblich genutzten Flächen in Wohnungen bei der Sanierung der Rolle kompensiert.

*Gregor Jekel, Leiter des Bereichs Wohnen der Landeshauptstadt Potsdam
wohnen@rathaus.potsdam.de*



Willkommen im Stadtteil

Es hatte sich schnell herumgesprochen, dass es neue MitbewohnerInnen in der Grotianstraße gibt: Menschen, darunter viele mit ihren Kindern, die vor Krieg, Bombenabwürfen und Gewalt aus ihrer Heimat fliehen mussten, um nicht Opfer dieses Terrors werden zu müssen.

So war man sich in der Leitung des Ortsverbandes DIE LINKE S-D-K sofort einig, diese neuen MitbewohnerInnen willkommen zu heißen. Begeisterung fand die Idee auch bei Frau Barsuhn vom Bürgerhaus Stern*Zeichen. Der Kontakt mit der Hausleitung Grotianstraße war ebenfalls fix und unbürokratisch hergestellt. So konnte das Nachbarschaftstreffen am 15.12.2015 stattfinden.

Der Gastraum war schön geschmückt, die Tafeln waren reich gedeckt. Die MitarbeiterInnen des Internationalen Bundes begleiteten unsere neuen MitbewohnerInnen. Es wurde eine große Runde, allein 15 Kinder kamen mit ihren Eltern. Für jedes Kind hatte die Ortsgruppe der Volkssolidarität 53 eine Tasche mit Überraschungen vorbereitet.

Die Leiterin des Bürgerhauses stellte das Haus vor und lud die Gäste ein, zukünftig das Stern*Zeichen zu nutzen. Bei der Entdeckung der kleinen Küche kam spontan das Angebot: Den nächsten Abend gestalten wir mit Speisen aus unserer Heimat.

Dieter Scharlock



Foto: W. Beier

Wohngebietsplätze vergeben, persönliche Stellplätze noch im Angebot

Die Parkraumbewirtschaftung im Wohngebiet nördlich der Konrad-Wolf-Allee, die seit 2012 im Auftrag der Stadt Potsdam von der ProPotsdam Facility Management GmbH organisiert wird, hat sich bewährt: der Suchverkehr wurde reduziert, ebenso die Lärm-, Staub- und Abgasemission. Die Tatsache, dass schon seit geraumer Zeit persönliche Parkplätze frei und im Angebot sind, lässt vermuten, dass der Bedarf im Drewitzer Norden gedeckt ist.

Die Parkraumbewirtschaftung sieht verschiedene Arten von Stellplätzen vor: Wohngebiets- sowie persönliche Stellplätze, überdachte und öffentliche Parkplätze:

Wohngebietsstellplätze sind ausgewiesene Parkplätze im Wohngebiet, die mit einer entspre-

chenden Parkkarte genutzt werden können. Für diese Stellplätze gibt es keine persönliche Zuordnung. Sie sind markiert, aber nicht nummeriert, und entsprechend beschildert.

Ein **persönlicher Stellplatz** ist ein fester, mit einer Nummer als solcher gekennzeichnete Parkplatz. Auf diesem darf nur derjenige parken, der eine entsprechende Parkkarte mit der Stellplatznummer besitzt. Die Vergabe erfolgt nach Verfügbarkeit und die Lage ist nicht an das Wohnhaus gebunden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, einen **überdachten Stellplatz** im unteren Geschoss des Parkdecks am Sternplaza (Gerlachstraße) – je nach Verfügbarkeit – anzumieten.

Auf den **öffentlichen Stellplätzen** am Rande des Wohngebietes kann entsprechend der Verkehrs-

zeichen kostenfrei geparkt werden.

Für das Jahr 2016 sind bereits alle Wohngebietsstellplätze vergeben. Ende des vergangenen Jahres wurden die Nutzer der jährlich ausgestellten Parkberechtigungen angeschrieben, um ihren Bedarf einer Verlängerung zu ermitteln. Nach dem Ablauf einer Meldefrist konnten alle Interessenten versorgt und die noch freien Wohngebietsstellplätze an AnwohnerInnen vergeben werden, die bislang noch keinen dieser Plätze hatten.

Nach wie vor stehen noch vereinzelte persönliche Parkplätze sowie Tageskarten für Gewerbetriebe zur Verfügung. Über das Angebot an verfügbaren Stellplätzen im Drewitzer Norden informiert der Gartenstadt-Blog wöchentlich unter www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de. *C. Hagenau*

Start der Parkraumbewirtschaftung in Drewitz-Süd

Der Beginn der Stellplatzvermietung in Drewitz-Süd war ursprünglich für 2015 geplant, jedoch wurde die Umsetzung der Stellplatzbewirtschaftung bis zur Entscheidung über eine gerichtsanhängige

Klage zunächst ausgesetzt. (SternDrewitz Nr. 49) Inzwischen hat das Oberverwaltungsgericht hierzu eine Entscheidung getroffen, so dass nach vollständiger Markierung und Beschilderung vor-

aussichtlich ab Mai 2016 eine Vermietung der Stellplätze erfolgen kann.

Christiane Kleemann, Geschäftsführerin ProPotsdam Facility Management GmbH

Aus Bioabfall wird Kompost

Seit Januar 2016 steht die Biotonne in Potsdam flächendeckend zur Verfügung. Die Biotonne sorgt dafür, dass alle Küchen- und Gartenabfälle verwertet werden und daraus Kompost entsteht. Damit schließen alle Biotonnen-Nutzer einen natürlichen „Rohstoffkreislauf“ und leisten praktischen Umweltschutz. Praktisch erfolgt das in der Kompostieranlage in Groß Kreuzt. Es dauert ugf. ein halbes Jahr, dann steht der Bioabfall als Kompost für den Einsatz auf landwirtschaftlichen Nutzflächen in der Region zur Verfügung.

Was gehört in die Biotonne?

Küchenabfälle und Lebensmittelreste

Obst- und Gemüsereste, Brot- und Gebäckreste, Eier- und Nussschalen, verdorbene Lebensmit-

tel ohne Verpackung, Kaffeefilter und Teebeutel, gekochte Speisereste, Knochen und Fleischreste, Gräten und Fischreste
Grünabfälle

Schnittblumen, Topfpflanzen und Blumenerde, Laub und Rinde, Rasenschnitt und Moose, kleine Mengen Baum-, Strauch- und Heckenschnitt, Wild- und Unkräuter, Fall-

obst
Sonstige organische Abfälle

Zeitungspapier zum Einwickeln, Küchenkrepp, Papiertaschentücher und -servietten, Eierkartons aus Pappe, Kompostbeutel aus



Papier, Holzspäne und Sägemehl von unbehandeltem Holz

Was sollten Sie beim Umgang mit der Biotonne beachten?

Feuchte Küchenabfälle sollten möglichst in Zeitungs- oder Küchenpapier eingewickelt in die Biotonne gegeben werden – das bindet austretendes Wasser.

Fleischreste sollten Sie immer in Zeitungspapier einwickeln. Abfälle nie in die Biotonne einpressen – dies gilt auch für Rasenschnitt und Äste.

Verwenden Sie keine Plastiktüten, da diese nicht kompostierbar sind. Zum besseren Umgang mit den Bioabfällen gibt es spezielle Kompostbeutel aus Papier, mit denen die Sammlung im Haushalt vereinfacht werden kann.

Hausmeister (w/m) gesucht!

Sie sind arbeitslos (SGB II), handwerklich und technisch interessiert und suchen eine Perspektive in einem abwechslungsreichen Beruf?

Bei WorkIn Potsdam erhalten Sie eine umfassende handwerklich-technische Qualifizierung (Farbe – Holz – Metall – Gebäudetechnik – neue Energietechnik) in vielseitig ausgestatteten Lehrwerkstätten. In Unternehmen lernen Sie den Berufsalltag und Arbeitgeber kennen, die gut qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/-innen suchen und einstellen wollen. **Der nächste Kurs beginnt am 22.02.2016.**

Kontakt:

Jeden Mittwoch von 8.00-16.00 Uhr im Drewitzer Stadtteiltreff „oskar“ in der Stadtteilschule „Am Priersteig“ in der Oskar-Meißner Straße 4-6.

Dort erhalten Sie auch Beratung und Unterstützung bei der Jobsuche in allen anderen Berufen. Oder rufen Sie an unter: 0176/83665359 (Falko Tesch, Gudrun Wünsche).

Deutsch Sprachkurs

Für alle SGB II Empfänger/-innen – und Flüchtlinge – mit Sprachniveau (annähernd) B1 wird ein 6-wöchiger Deutsch-Sprachkurs mit dem Schwerpunkt Handwerk – Werkzeuge – Technik angeboten.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich schnellstmöglich, der Sprachkurs hat bereits angefangen.

Kontakt: 0176/83665359 (Falko Tesch, Gudrun Wünsche), ftesch@workin-potsdam.de



Alter engagiert sich für Zukunft.

Diese 5 Worte sagen eigentlich schon viel aus. Viele Ältere schenken ihre freie Zeit Kindern, jungen Familien und Alleinerziehenden und das bereits seit vielen Jahren. Die Kleinen in den zahlreichen Potsdamer Kitas freuen sich, wenn die SeniorenInnen zum Vorlesen, Spielen oder Basteln kommen. Viele Engagierte der Akademie „2. Lebenshälfte“ sind als Lernpaten in den Schulen unterwegs, um Unterstützung beim Lernen zu geben. Gleichzeitig sind sie für die Kinder neutrale Ansprechpartner.

Seit 5 Jahren bestehen partnerschaftliche Beziehungen der Akademie „2. Lebenshälfte“ Potsdam mit dem Kinderclub Junior des SC Potsdam. Die Freiwilligen der Akademie unterstützen den Club bei den zahlreichen Events. So kommen Erlöse der Kuchenbasare bei diesen Aktivitäten den Kindern des Clubs zu Gute. Sport, Spiel und Spaß sind im Kinderclub immer wieder angesagt. Auch die Hausaufgaben werden nachmittags hier gemeinsam erledigt.

Seit Beginn des Jahres kochen, backen und schnippeln Engagierte regelmäßig mit den Kin-



dern. Man kennt sich, gehört dazu und kommt ins Gespräch. Alle haben Freude, gemeinsam in der Küche Speisen und Kuchen herzustellen und diese später zu verspeisen.

Zurzeit besuchen auch Kinder der in Potsdam angekommenen Flüchtlinge den Club. Auch wenn sie noch nicht deutsch sprechen und verstehen können, so klappt die Verständigung auf andere Art und Weise – ein Lächeln zeigt, dass man sich verstanden hat. Diese gemeinsamen Nachmittage sind eine Möglichkeit Kindern den Weg ins Leben zu ebnet.

D. Buttstädt



Akademie „2. Lebenshälfte“
Dagmar Buttstädt
Koordinatorin Ehrenamt
Karl-Liebknecht-Str. 111 A
14482 Potsdam
Tel. 0331/200 46 95
E-Mail: buttstaedt@lebenshaelfte.de

Probleme mit dem Lesen und Schreiben?

Fachleute schätzen, dass bundesweit etwa 7,5 Millionen Menschen zwischen 18 und 64 Jahren nicht ausreichend lesen und schreiben können. Auf Potsdam übertragen wären dies etwa 14.000 Frauen und Männer. Die meisten von ihnen können Buchstaben, Wörter und einfache Sätze schreiben. Allerdings machen sie viele Rechtschreibfehler und verstehen auch bei kürzeren Texten oft nicht den Sinn des Textes.

An der Volkshochschule Potsdam gibt es seit Juni 2015 das Grundbildungszentrum. Es informiert und berät zum Thema Lese-, Schreib- sowie Rechenprobleme.

Grundbildung ist ein Oberbegriff für grundlegende Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Heutzutage zählt auch die Kompetenz, mit Computern oder Smartphones umgehen zu können zur Grundbildung.

Wir beraten Betroffene, informieren über Hilfsangebote und vermitteln in Kurse. Auch Mitwisser, also z.B. Angehörige, Freunde und Kollegen von Betroffenen können sich bei uns beraten lassen. Das Grundbildungszentrum wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Alle Kurse sind kostenlos für Erwachsene ab 16 Jahren. Das sind die nächsten Kurstermine:

- Besser lesen und schreiben für den Beruf: 14.03. bis 09.05.2016, montags bis donnerstags von 09.00 bis 12.30 Uhr,
- Lesen und schreiben: 09.02. bis 09.06.2016, dienstags und donnerstags, 14.30 bis 17.00 Uhr
- Mathe üben: 08.02. bis 02.05.2016, montags und mittwochs, 14.30 bis 16.00 Uhr

K. Wartenberg



Grundbildungszentrum Potsdam
Volkshochschule Potsdam
Katrin Wartenberg
Am Kanal 47
14467 Potsdam
Telefon: 0331/289 45 74
E-Mail: gbz@rathaus.potsdam.de

Zeitzeugen – 17. Anthologie erschienen

Ich freue mich, Ihnen unsere neue, nun schon 17. Anthologie der Arbeitsgruppe „Zeitzeugen“ beim Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam präsentieren zu können.

Erneut haben die 16 Mitglieder sich an Details ihres Lebensweges, an Erfahrungen und Gefühle erinnert und sie aus ganz persönlicher Sicht aufgeschrieben. Sie erheben dabei keinen Anspruch auf literarische Meisterschaft, und sie beugen sich auch nicht den jeweils vorherrschenden Meinungen der Gesellschaft. Ihr Bestreben ist es, mit den 47 Geschichten Momentaufnahmen unserer wechselvollen Geschichte für nachfolgende Generationen zu bewahren oder einfach Eindrücke wiederzugeben, die sie in bestimmten Situationen zu bestimmten Zeiten bewegt haben.

Daraus entstand erneut - wie schon in den vorausgegangenen 16 Ausgaben - ein beeindruckendes Mosaik gelebten Lebens, dazu angetan, beim Leser vielleicht längst Vergessenes wachzurufen.

Die Lebendigkeit unserer Arbeitsgruppe spiegelt sich nicht zuletzt in neuen Autorennamen



wider, die sich in dieser 17. Anthologie finden.

Neben dem Schreiben sind wir gern bereit mit „Literarisch-musikalischen Veranstaltungen“ in Klubs, Vereinen und Begegnungstätten unterhaltsame Nachmittage zu gestalten und unsere selbstverfassten Texte vorzutragen.

Christa Kikels, Leiterin der Arbeitsgruppe

Überall erlebten wir Zeitzeugen aufmerksame Zuhörer, wurden mit viel Zustimmung bedacht und zur weiteren Arbeit ermutigt. Wenn Sie es wünschen, kommen wir auch in Ihre Gruppe. Tel.: 0331/8874085, E-Mail: schreibzeugen@gmx.de, Homepage: www.zeitzeugen-potsdam1997.de Unsere 17. Anthologie ist für eine Spende von 1,-€ im Seniorenbüro, in der Stadtverwaltung Potsdam, Haus 2, Zi. 157, zu erwerben. Aber auch in der Spareinrichtung der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG in der Zeppelinstr. 152 ist sie erhältlich.

Seniorenbeirat – ehrenamtlich für Andere

SternDrewitz sprach mit Horst-Dieter Weyrauch, Mitglied im Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam

Wie viele Mitglieder hat der Seniorenbeirat?

Im Seniorenbeirat engagieren sich derzeit 18 Seniorinnen und Senioren.

Welche Aufgaben hat der Seniorenbeirat?

Ich halte es für eine ganz wichtige Aufgabe, den Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Potsdam eine Stimme zu verleihen und zwar zu allen Problemen die sie betreffen. Wir wollen durch unsere Arbeit auch den Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung die Möglichkeit geben, die spezifischen Probleme dieser Altersgruppe nahe zu legen. Die Mitglieder des Seniorenbeirates kommen aus den unterschiedlichsten Vereinen und Institutionen. Ich z.B. vertrete den Kirchenkreis Potsdam und Frau Wagenschütz die Volkssolidarität, Frau Reinisch ist zuständig für die jährlich stattfindende Seniorenwoche.

Wir erfahren unsere Arbeit als sehr wichtige Aufgabe und diese kann und sollte natürlich von allen Seniorinnen und Senioren in der Stadt genutzt werden. Man kann sich dazu direkt an das Seniorenbüro wenden. Dort nimmt Frau Vieweg die Anregungen und Probleme auf und leitet sie an die zuständigen Stellen weiter.

Unsere nächste Seniorenbeiratssitzung findet am 25. April 2016 in den Räumen des Bürgerhauses Stern*Zeichen statt. Es wird dann auch einen Fachvortrag zum Thema „Menschen mit Demenz“ geben.

Wie wird die Seniorenarbeit in diesem Jahr aussehen?

Der Seniorenbeirat wird sich weiterhin für die Belange der Seniorinnen und Senioren in Potsdam einsetzen. Wichtige Schwerpunkte sind unter anderem das Wohnen im Alter, die Alzheimerarbeit soll intensiviert werden aber auch Flüchtlingsarbeit liegt uns am Herzen.

Die AG Zeitzeugen möchte gerne in ihrer Arbeit, auch mit jungen Menschen zusammen treffen, um deren Eindrücke ihrer Zeit zu erfahren.

Der Pflegestützpunkt Potsdam bekommt dieses Jahr einen zusätzlichen Beratungsraum und somit kann die Beratung rund um die Pflege ausgebaut werden.

Der Seniorenbeirat Potsdam hat im Zusammenwirken mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern das Programm der diesjährigen Seniorenwoche, die vom 12.06. – 19.06.2016 stattfindet, erarbeitet und organisiert. Es wird eine Woche voll informativer Veranstaltungen.

Welche Wünsche haben Sie für die Seniorenarbeit?

Wir wünschen uns, dass wir auch zukünftig unsere Arbeit als Vertreterinnen und Vertreter der älteren Generation in Potsdam fortführen können. Die Ausgewogenheit der Betrachtung der unterschiedlichen Generationen in der Landeshauptstadt Potsdam und ein gutes Miteinander liegen uns am Herzen. Weiterhin hoffen wir, dass uns die organisatorischen Voraussetzungen für unsere Arbeit erhalten bleiben, beispielsweise mit Frau Vieweg vom Seniorenbüro. Diese Stelle ist derzeit nur bis Juni bewilligt. Wir wünschen uns eine Lösung

über diesen Zeitpunkt hinaus.

Und es ist uns besonders wichtig, dass die Öffentlichkeit von unserer Arbeit erfährt. Dass alle Seniorinnen und Senioren die Chance haben, sich speziell an die Arbeitsgruppen oder eben auch an das Seniorenbüro zu wenden. Wir wollen unser Netzwerk erweitern, um so einen noch größeren Personenkreis anzusprechen.





Programm

Highlights von Februar 2016 - April 2016

AUFRUF: Ehrenamtliche Begleitung eines Nachbarschaftscafé's

Wir suchen für unser Nachbarschaftscafé (immer freitags) eine ehrenamtliche Person für die Organisation und Durchführung. Wenn Sie Lust haben, etwas mit Ihren Nachbarn zu basteln, zu spielen oder gerne etwas backen und sich anschließend mit Ihren Nachbarn über die Rezepte auszutauschen, sind Sie bei uns genau richtig. Möchten Sie weitere Informationen erhalten, rufen Sie uns doch an oder vereinbaren einen Termin. Wir freuen uns auf Sie!

dienstags 16.00 Uhr Tischfußball im oskar.



Jeden Dienstag können Kicker-Begeisterte zu uns ins oskar. kommen und Tischfußball spielen. Egal ob Anfänger oder schon geübt, wir finden für Jeden die richtigen Kicker-Partner. In Zukunft ist auch ein Kickerturnier geplant.

mittwochs ab 08.00 Uhr Beraten. Qualifizieren. Vermitteln WorkIn Potsdam



Direkt im Stadtteiltreff des oskar. verortet, befindet sich die Anlaufstelle „Blickwinkel“.

Alle interessierten Frauen und Männer, die individuelle Bewerbungsunterstützung, eine berufliche Perspektive und/oder einen passenden Arbeitgeber suchen, können sich gern im Stadtteiltreff kostenlos und unverbindlich informieren.

Individuelle und vertrauliche Einzelgespräche sind nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0176/ 836 760 36 oder 0176/ 836 773 10 möglich.

Jeden zweiten Donnerstag im Monat Spielen Sie mit! - Wir spielen Scrabble!



Scrabble ist ein lustiges Wörterspiel, bei dem man Wörter bildet und dafür Punkte sammelt, nette Leute treffen, Spaß beim Spielen und ganz nebenbei den Wortschatz trainieren kann.

Kommen Sie und spielen Sie mit!

Wir freuen uns auf Sie!

11.02.2016, 17.00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung

„Menschen mit Behinderung zeigen Orte und Dinge des Alltags, die sie lieben“

Die Ausstellung ist das Resultat eines Fotoprojektes von drei Studierenden der Evangelischen Hochschule Berlin. 4 Erwachsene mit Beeinträchtigungen von der Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. beteiligen sich an diesem Projekt.

Den TeilnehmernInnen sollte die Möglichkeit geboten werden, sich mit Hilfe ihrer eigenen Bilder ein Stück weit selbst zu verwirklichen. In jedem Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, steckt eine eigene Persönlichkeit mit Wünschen, Gewohnheiten, Vorstellungen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Ziel des Projektes war es, Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Lieblingsplätzen aus dem Umfeld und den besonderen Dingen des Alltags näher zu beschäftigen, sie zu fotografieren und die Fotos in einer Ausstellung zu zeigen.

19.02./18.03./15.04.2016

12.00-15.00 Uhr

QSW – Quartiers-Selbsthilfe-Werkstatt WorkIn Potsdam

Die Quartiers-Selbsthilfe-Werkstatt hilft beim Reparieren von Kinderspielzeug, beim Streichen und Lackieren kleinerer Gegenstände sowie beim Reparieren von Haushaltsgeräten. Also, kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Dinge mit, welche schon lange mal repariert werden müssen.

25.02.2016, 19.00 Uhr

Filmabend im oskar.

Draußen ist es noch kalt und wir zeigen Euch in gemütlicher Atmosphäre einen Film. Kommt vorbei lasst den Alltag hinter Euch und entspannt mit Euren Nachbarn und Freunden. Gezeigt wird ein deutscher Film mit bekannten Schauspielern zum Thema Demenz und dem Umgang damit. Der Eintritt ist frei!

08.03.2016, 19.00 Uhr

Internationaler Frauentag im oskar.

Wir laden alle Frauen herzlich ins oskar. ein. Kommt mit Eurer Freundin und genießt Euer Abend. Wir zeigen einen Film und reichen dazu Sekt und kleine Snacks.

17.03.2016 ab 19.00 Uhr

Teilst du schon?

Leihen und Ausleihen in Drewitz.

Bei der Auftaktveranstaltung möchten wir uns gerne mit Ihnen über das Teilen im Stadtteil unterhalten. Egal ob Sie gerne etwas verleihen oder ausleihen möchten oder sich einfach nur über das Thema informieren möchten, an diesem Abend sprechen wir darüber. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen und sind für alle Fragen rund ums Teilen ansprechbar.

Für weitere Ideen schreiben Sie uns an:

info@oskar-drewitz.de

25.04.2016, 16.00 Uhr

Frühjahrsputz in Drewitz

Zweimal im Jahr heißt es in Drewitz: „Wir putzen was das Zeug hält“. Auch in diesem Frühjahr möchten wir den Stadtteil auf Vordermann bringen und fit für den Sommer machen. Kommt vorbei (Ausleihstation im Konrad-Wolf-Park) und leiht Euch das nötige Equipment aus und auf geht's zum Putzen in den Stadtteil.

Unsere Highlights im Sommer:

21.06.2016 – Fête de la Musique

25.06.2016 – 7. Gartenstadtfest

16./17.07.2016 – oskar. bei der Stadt für eine Nacht 2016 in der Schiffbauergasse

27.08.2016 – Rock am Löschteich II

15.09.2016 – Drewitz kickt

Unser Kursprogramm finden Sie unter:
www.oskar-drewitz.de

oskar. freut sich auf Besuch:
www.facebook.com/oskar.begegnungszentrum
Oskar-Meßter-Straße 4-6
14480 Potsdam-Drewitz

Telefon 0331/2019-704, Fax 0331/2019-706
info@oskar-drewitz.de, oskar.office:
Mo - Do, 10.00 - 18.00 Uhr; Fr nach Absprache

Aus dem Stern*Zeichen

Tipps und Termine

Sonntag 21.02.2016, 10.00-14.00 Uhr

Sonntagsbrunch

mit leckerem Buffet für Groß und Klein, Spiel -und Bastecke, Zeit zum Genießen, zum Entspannen, zum Kennenlernen und für Gespräche mit den Nachbarn
Reservierung erwünscht 0331/600 67 62

Freitag 26.02.2016, 19.00 Uhr

Kleinkunstabend

**Duo PianLola deutsch/
spanisches Chansontheater**



Eine wunderbare Mischung aus Berliner Kabarett & Argentinischer Tangomusik
Lola Bolze (Gesang) und Jorge Idelsohn (Piano) interpretieren Chansons und Tangomusik von Claire Waldoff bis Homero Manzi ganz neu und verpacken sie in amüsante Geschichten. ...von Berliner bis Argentinier

Reservierungen unter: 0331 / 600 67 62

Eintritt: 8 €

Freitag 18.03.2016, 19.00 Uhr

Kabarettabend im Rahmen der 26. Brandenburgischen Frauenwoche, Frauengenerationen im Wechselspiel – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen.

Lina Wendel

Leichenschmaus im Frauenhaus

Fünf Frauen. Fünf Geschichten. Schwarz, böse, ungerecht. Gespielt mit boshafter Lust von Lina Wendel, mit schwarzem Humor geschrieben von Philipp Schaller.

Reservierungen unter: 0331/600 67 62

Eintritt: 8 €

Sonntag 20.03.2016, 10.00-14.00 Uhr

Osterbrunch

mit leckerem Buffet für Groß und Klein, Spiel - und Bastecke, Zeit zum Genießen, zum Ent-



spannen, zum Kennenlernen und für Gespräche mit den Nachbarn.

Reservierung erwünscht 0331/600 67 62

Freitag 29.04.2016, 19.00 Uhr

Kabarettabend mit m ä r K W ü r d i g Unter Menschen

Ein Kabarett geht in den Untergrund. märKWürdig begibt sich unter Menschen.

Aus der Maulwurfsperspektive machen sich Hygienefachdienstleisterin Förster, Straßenmusikant Schreck und der ominöse Abgeordnete Bodenstein lustig über die da oben, als da sind KanzlerInnen, MinisterInnen, LobbyistInnen, BeamtenInnen, BetrügerInnen, GeistlichInnen, SparerInnen und VerschwenderInnen, die alle offenbar nur das eine im Sinne haben: Das Volk, den großen Lümmel, von den wirklichen Problemen unserer heißen Welt abzulenken, auf dass es nicht auch noch in den Untergrund gehe.

Reservierungen unter: 0331/600 67 62

Eintritt: 8 €

HelferInnen gesucht im Bürgerhaus Stern*Zeichen

Suchen Interessierte für den Bundesfreiwilligendienst, Ehrenamtliche, Azubis, Studenten und ehrenamtliche Gastronomen für Unterstützung im Freizeittreff, Büro, im Nachbarschafts-Cafe und zu Familienveranstaltungen.

Der Freundeskreis SternKabarett – Kleinkunst, ansässig im Bürgerhaus STERN*ZEICHEN sucht für die Organisation von Kabarett und Kleinkunstveranstaltungen kabarettaffine Mitstreiter.

Café im Bürgerhaus Stern*Zeichen

Öffnungszeiten

Mo/Di 10.00-17.00 Uhr

Mi/Do 10.00-18.00 Uhr

Fr 10.00-14.00 Uhr

Mo-Fr 12.00-13.30 Uhr Mittagstisch

Sa/So nach Vereinbarung und zu

Veranstaltungen

Reservierungen für Familienfeiern

aller Art nehmen wir gern entgegen

Frau Rutkowski - 0331 600 67 62

Behindertengerecht JA

Noch freie Kurs- Plätze im Stern*Zeichen

montags, 19.00-20.00 Uhr

Wirbelsäulengymnastik

Anmeldung 0331/8874791/ 8 € p.T.

dienstags, 10.30-12.00 Uhr

Computerkurs für Senioren / Kursleiter Hr. Burmeister / Beitrag 3 € p.T.

mittwochs, 10.30-12.00 Uhr

Filzkurs

Kursleiterin Irena Moiseeva

Beitrag 2 € ermäßigt / Beitrag 4 € normal

freitags, 18.00-19.00 Uhr

Zumba / Kursleiterin Fr. Gottschald, 8 € pro Treff
Anmeldung per Mail: dfbpdm@t-online.de
Tel.: 0331/600 67 62

Neue Zumbatrainerin im Stern*Zeichen

Ich bin Kristin Gottschald und bin seit April '15 ZUMBA® Fitness Trainerin und tanze selbst seit 2 Jahren Zumba! Ich liebe es Zumba zu tanzen und zu unterrichten, weil es die perfekte Kombination aus Musik und Tanz ist und nebenbei noch jede Menge Spaß macht.

ZUMBA® ist ein lateinamerikanisches inspiriertes Tanz-und Fitnessprogramm mit südamerikanischer und internationaler Musik und Tanzstilen. ZUMBA® Fitness ist inspirierend und für jedermann geeignet ist.

Der ganze Körper beansprucht, dabei trainiert man die Ausdauer und verbrennt viele Kalorien. Komm vorbei, lass Dich inspirieren und habe einfach nur Spaß!

freitags, 18.00-19.00 Uhr im Spiegelsaal

Kristin Gottschald - 0172/82 63 149



Weitere Infos unter
www.stern-potsdam.de

Träger: Demokratischer Frauenbund Landesverband Brandenburg e.V.

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam – Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport

Bürgerhaus Stern*Zeichen

Demokratischer Frauenbund/Landesverband Brandenburg e.V.

Galileistraße 37-39

14480 Potsdam

Monika Barsuhn

Fon: 0331/600 67 61/ 62 ,

Mail: dfbpdm@t-online.de



Saisonstart am Jagdschloss

Nach einem erfolgreichen Jahr 2015 starten wir im Frühling in die neue Saison.

Am Sonntag, den 24. April 2016 sind alle herzlich willkommen zur Saisoneneröffnung am und im Jagdschloss. Von 14.00 bis 17.00 Uhr finden die Führungen statt. Um 16.00 Uhr gibt es eine Sonderführung zum Thema „Willkommen in Brandenburg“. Vor 330 Jahren erreichten die ersten Hugenotten auf Einladung des Großen Kurfürsten das Land.



Natürlich gibt es wieder selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Der historische Backofen wird angeheizt und das so beliebte Brot frisch gebacken.

Für den Mai planen wir zwei besondere Ereignisse

Am Sonntag, den 15.05.2016, gibt es von 15.00 bis 17.00 Uhr ein Pfingstkonzert am Jagdschloss. Der „Odessa Express“ mit dem „Trio Scho“ bietet ein buntes Programm mit kesser Musik, Jazz, Swing, Tango und mehr.

Am Samstag, den 21.05.2016, wird Martin Betz nach dem Erfolg der vergangenen Jahre zu unserer Freude von 18.00 bis 19.45 Uhr im Jagdschloss wieder Cembalo spielen und seine eigenen wunderbar humorvollen Texte vortragen.

Das Jahresprogramm des Vereins kann demnächst komplett im Internet unter: www.jagdschloss-stern.de nachgelesen werden.

Wir freuen uns auf unsere Besucher und danken allen für ihre Treue und ihr Interesse.

Kallabis



Way out e.V. hat eine Bitte

Unser Jahr fängt schon ereignisreich an. Wir beginnen jetzt mit unseren Planungen für unsere jährliche Ferienbastelaktion „Alles Pappe“. Dieses Projekt war im letzten Jahr sehr erfolgreich. Die TeilnehmerInnen waren begeistert bei der Sache und wir erhielten von Ihnen viele neue Anregungen. Nachdem wir im Sommer 2015 große Spiele gebaut hatten, wurden wir gebeten, in diesem Jahr viele kleine Spiele zu bauen, die man mit nach Hause nehmen kann. Gern greifen wir diese Idee auf.

Nun bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns bei der Suche nach interessanten Spielen zu helfen. Sie kennen noch ein Spiel aus Ihrer Kindheit, das Ihnen viel Spaß gemacht hat? Sie haben mit Freunden bei Gesellschaftsspielen Tränen gelacht oder sind beim Knobeln fast verzweifelt? Dann schicken Sie uns Ihre Spielidee per Mail oder Post.

Weiterhin sind wir auch als Umzugs- oder Haushaltshelfer oder als Helfer in der Not für Sie im Einsatz. Wir helfen, wo wir können. Haben Sie keine Hemmungen und sprechen Sie uns an. Wir werden sicherlich für Jeden die passende Hilfe finden.

Weiterhin nehmen wir Sach- oder Geldspenden entgegen. Wir geben Sachspenden an bedürftige Personen weiter. Im letzten Jahr konnten beispielsweise BewohnerInnen des AWO-Familienhauses, eine Kindertagesstätte und ein Frauenhaus von unseren Spenden profitieren. Geldspenden kommen immer unseren verschiedenen Projekten zu Gute, von denen wir noch viele in Planung haben.

Seien Sie gespannt, weiterhin von uns zu lesen, zu hören oder uns in Aktion zu erleben.

D. Marnitz und Ihr Way out-Team

Way out e.V. Galileistraße 18,
14480 Potsdam
0331/27313972
wayout.potsdam@gmail.com



Neues in der Zweigbibliothek Am Stern

Die Zweigbibliothek Am Stern wünscht all ihren Leserinnen und Lesern einen guten Start in das neue Jahr 2016! Wir halten folgende neue Angebote für Sie bereit:



Für Eltern und alle, die mit Kindern leben, arbeiten, sie betreuen und fördern möchten, gibt es in der Zweigbibliothek Am Stern jetzt auch eine „Elternbibliothek“. In drei übersichtlichen Themenbereichen Familie – Freizeit – Gesundheit werden in der Elternbibliothek ca. 350 Medien präsentiert, die zuvor über verschiedene Sachgruppen in der Bibliothek verteilt waren. Alle Themen und Informationen, die für den Umgang mit Kindern interessant sind und bei der Bewältigung von kleineren und größeren Problemen im Familienalltag helfen, befinden sich nun an einem Standort.

Wer das Angebot der E-Ausleihe ausprobieren möchte und noch keinen E-Book-Reader besitzt,

kann sich seit Neuestem in der Bibliothek ein Gerät der Marke „Tolino“ ausleihen.

Und auch in diesem Jahr werden wieder regelmäßig Bibliothekseinführungen und Veranstaltungen, insbesondere für Kitas und Schulen, stattfinden. Bei Interesse rufen Sie uns an!

Sie finden uns:
 Zweigbibliothek Am Stern
 Johannes-Kepler-Platz 1
 14480 Potsdam
 Telefon: 0331 623054
 E-Mail: zwb-amstern@bibliothek.potsdam.de

Das neue Jahr im Kindertreff



Das alte Jahr ging im Kindertreff am Stern ereignisreich zu Ende. Am 12.12.2015 wurden wir von Herrn Woye und seinem REWE-Team zur Nikolauswette herausgefordert. Mit Nikolausmützen geschmückt und als Weihnachtsmann verkleidet zogen an diesem Samstag zahlreiche Kinder, ihre Eltern und Großeltern vor den REWE-Markt am Johannes-Kepler-Platz und verzauberten alle Anwesenden mit vorweihnachtlichen Klängen von „Oh du fröhliche“ bis zu „Kling Glöckchen klingelingeling“. Als Belohnung für so viel Mut wurden wir mit einem Scheck über 500 Euro belohnt. Wir sagen herzlich Dankeschön!

Am 16.12. 2015 feierten wir gemeinsam mit den Kindern, ihren Familien und unseren KollegInnen unseres Trägers STIBB e. V. ein zauberhaftes winterliches Familienfest in Kleinmachnow. Im festlich geschmückten Garten erwarteten Groß und Klein eine Vielzahl an Überraschungen. In der

Jurte wurde Geschichtenerzählern gelauscht und gemeinsam gesungen, an verschiedenen Ständen konnte noch schnell das letzte Weihnachtsgeschenk gebastelt werden und natürlich gab es auch selbst gebackene Plätzchen zum Knabbern und Punsch, um sich von innen zu wärmen.

Im Kindertreff selbst wurde in dieser Zeit auch fleißig gewerkelt. Dank der großzügigen Spende der LEO-Club-Mitglieder, die im Nachgang unseres 20-jährigen Jubiläums auf uns aufmerksam geworden waren, konnte unser Sportraum gestrichen werden und erstrahlt nun in völlig neuer Gemütlichkeit und in warmen Farben. Diesbezüglich ein herzlich Dankeschön an Sven Meise und seinen fleißigen Helfer, die beide wiederholt und völlig unentgeltlich Malerrolle und Pinsel geschwungen haben. Nun erwarten wir noch voller Sehnsucht die neue Sprossenwand, die wir uns, auch Dank der Spende von Helga Hefti ange-

schaffen können. Auch hierzu nochmals vielen herzlichen Dank! So kann bald die feierliche Eröffnung des alten, neuen Sportraumes folgen. Die Kinder sind schon jetzt völlig begeistert!

Wir sind gespannt auf viele gemeinsame Erlebnisse und freuen uns auf die abenteuerlichen Ausflüge in den Winterferien und auf das bunte Treiben in der Faschingszeit.

Schau doch bei uns rein...es ist immer jemand für dich da!

Karina Schüssler

Kindertreff AmStern
 Johannes-Kepler-Platz 3,
 14480 Potsdam
 Telefon: 0331/618068
 E-Mail: kindertreff@web.de

Neue Leitung, neue Angebote und viele Freuden zur Weihnachtszeit im Jahr 2015



„Es war ein rundum gelungenes Jahr“ bilanzierte die neue Leiterin des Club 18 Petra Teckemeier, der im Herzen des „Sterns“ am Johannes-Kepler-Platz sein Zuhause hat.

Wir blicken auf viele Ereignisse mit einem Lächeln zurück und erinnern uns gern an den „Tag der offenen Tür“ oder den phänomenalen Breakdancewettbewerb. Aber auch neue Kurse wurden im letzten Jahr ins Clubleben gerufen und erfreuen sich reger Teilnahme von Groß und Klein. Der Trapezunterricht, Trapeztanzen, Streetdance und der Gitarrenunterricht haben einen festen Platz im Wochenrhythmus des Clubs gefunden.

Nicht nur die Jugend, sondern auch die ältere Generation kommt gern in das Haus in der Pietscherstraße. Die SeniorenInnen fühlen sich in der Einrichtung pudelwohl und die Gymna-

stikstunden sind mittlerweile so gefragt, dass ein weiteres Trampolin benötigt wird. Ein entsprechendes Sponsoring würde große Freude bereiten.

Zur besinnlichen Zeit des Jahres wurde natürlich wieder zum Adventsmarkt geladen. Mit einer Bratwurst oder einer Waffel gestärkt, haben die Gäste den 3. Advent in familiärer Atmosphäre genossen.

So ging es auch auf der Weihnachtsfeier des Clubs zu. In kleiner und gemütlicher Runde feierten Jugendliche, Praktikanten und Clubleitung ein Fest, an das man sich noch lange erinnern wird. Die neue Play Station 3 und die dazu gehörigen Spiele bereiteten den Jugendlichen große Freude. Die Brettspiele haben dem Geist und dem Allgemeinwissen auf die Sprünge geholfen. Das fröhli-

che Lachen der Kinder und Jugendlichen unter dem Weihnachtsbaum hat für die Arbeit der letzten 365 Tage entschädigt.

Der Club 18 bedankt sich bei allen zuverlässigen Praktikanten, den fleißigen Helfern und Förderern und bei allen Menschen, die eine so gute Arbeit ermöglicht haben.

Wir freuen uns auf das Jahr 2016!

Kevin Päpelow Praktikant Club 18

Club 18
 Der Jugendclub am Stern
 Pitscherstraße 50
 14480 Potsdam
 Tel.: 0331/6006 020



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag ist in der Sternkirche am **4. März 2016, 15.00 Uhr** mit Kaffee und Kuchen.

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags.



Konzerte in der Sternkirche

jeweils um 18.30 Uhr, Eintritt frei

17. Februar

Altkirchliche Hymnen

24. Februar

Passionsmusik für Klavier und Kontrabass
Sonate D-Dur von J.S. Bach
und aus dem Konzert für Kontrabass und Klavier in fis-moll von Sergej Koussevitzki

2. März

„Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ“
Chor-Orgel-u. Instrumentalmusik und Texte von J.S. Bach und Arvo Pärt
Ensemble TREE (Potsdam) und einem Kammerchor, Sprecher: Helmut Kornemann (Berlin)

9. März

„O Lamm Gottes, unschuldig“
mit KMD Matthias Jacob, Orgel / Werke von Bach, Pachelbel, Buxtehude, Regner u.a.

16. März

Passionsmusik für Gitarre und Orgel
Valentin Dieterich – Gitarre
Katharina Böttcher – Orgel
Werke von J.S. Bach, Francisco Tárrega u.a.

Gottesdienste

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche um 10.00 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienste um die Ostertage

24.3. Gründonnerstag, 19.00 Uhr

Pfarrer Markert

25.3. Karfreitag, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Markert

27.3. Ostersonntag, 06.00 Uhr

Früh-Gottesdienst mit anschl. Frühstück

10.00 Uhr Pfarrer Markert

28.3. Ostermontag, 10.00 Uhr

Pfarrerin Kohlstädt

Sonntag, der 24. April, 10.00 Uhr

Frühlingsgottesdienst mit Kindern der KiTa „Regenbogenland“



Wir laden am **Sonntag Jubilate, dem 17. April 2016, 10.00 Uhr**, alle zu einem Gottesdienst ein, die vor 25 Jahren in der Sternkirche konfirmiert wurden.

Aber auch alle, die in anderen Kirchen vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahren konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen. Wer Interesse hat, der melde sich bitte im Gemeindebüro der Sternkirche.

Rückblick – 57. Aktion BROT FÜR DIE WELT

Für die Aktion BROT FÜR DIE WELT wurden vom 1. Advent 2015 bis zum 7. Januar 2016 in der Sternkirchengemeinde 4.885 € gesammelt. Wir danken allen, die mit ihrem Geld anderen Menschen zu einem eigenständigeren Leben verhelfen.

Montagstreff

Kaminzimmer Sternkirche, **montags, 15.00 Uhr**

08.02. Film: „Oskar und die Dame in Rosa“

15.02. „Ich Narr des Glücks“

Ein literarischer Heinrich Heine-Nachmittag anlässlich seines 160. Todestages mit Tamara Mückenberger

22.02. „In 90 Minuten durch ein Stern-Kirchengemeinde-Jahr“ Herr Gürtler präsentiert Fotos aus dem Jahre 2015

29.02. „Kuba“ - Wissenswertes über Land und Leute anlässlich des Weltgebetstages 2016 präs. von I.v.Lupin und T. Mückenberger

Wann?

Jeden 2. Montag im Monat um 15.00 Uhr

Wo?

Kaminzimmer der Sternkirche



08.02.2016 „Oskar und die Dame in Rosa“

Spielfilm; Belgien 2009; 104 min

Regie: Eric-Emmanuel Schmitt;

Oskar ist gerade einmal zehn Jahre alt und er hat nicht mehr viele Tage zu leben.

Er leidet an einer besonders aggressiven Form von Leukämie. Doch keiner hat den Mut, ihm die Diagnose zu eröffnen - weder seine Eltern, noch der Arzt oder die Krankenschwestern. Aus Trotz tritt Oskar in Redestreik. Erst als er in der Klinik die Dame in Rosa trifft, die erste, die ihn endlich wie einen normalen Menschen behandelt, spricht er wieder, aber ausschließlich mit ihr. Sie freunden sich an und sie ermuntert Oskar zu einem Spiel...

14.03.2016 „Wie im Himmel“

Spielfilm; Schweden 2005; 127 min

Regie: Kay Pollak

Der schwedische Star-Dirigent Daniel Dareus erleidet nach einem Konzert einen totalen Zusammenbruch. Die Ärzte prophezeien ihm den baldigen Tod, wenn er sein Leben nicht von Grund auf ändert. Daniel zieht sich in das Dorf seiner Kindheit zurück. Nach und nach beginnt er, zu sich selbst zu finden. Auf dem Weg zu einem Auslandsauftritt des Chors erleidet Daniel einen weiteren Herzinfarkt, kann sich nur noch auf die Toilette des Gebäudes, in dem der Wettbewerb stattfindet, schleppen und bricht dort zusammen...

11.04.2016 „Mein Herz tanzt“

Spielfilm; D/F/IL 2015; 104 min

Regie: Eran Riklis

Der Film erzählt die Geschichte von Eyad, der als bislang erster und einziger Palästinenser an einer Elite-Schule in Jerusalem angenommen wird. Eyad ist sehr bemüht, sich seinen jüdischen Mitschülern und der israelischen Gesellschaft anzupassen - er möchte dazu gehören. Und dann ist da Yonatan, er sitzt im Rollstuhl, ein Außenseiter wie Eyad. Schon bald entsteht zwischen den beiden eine ganz besondere Freundschaft...

07.03. Festliche Kaffeetafel

14.03. Film: „Wie im Himmel“

21.03. Ökumenischer Kreuzweg 2016 präsentiert von J. Simon und T. Mückenberger

04.04. Festliche Kaffeetafel

11.04. Film: „Mein Herz tanzt“

18.04. „Hier möchte ich begraben sein“

Eine Wanderung mit Fotos über den Stahnsdorfer Südwestkirchhof mit Herrn Gürtler

25.04. „Alte Bilder und Alte Geschichte“

Die schönsten Bilder großer Maler mit biblischen Themen präsentiert von Tamara Mückenberger

Augen auf und durch

Ökumenische Bibeltage in der Versöhnungskirche – gemeinsam die Bibel lesen

„Augen auf!“ mogle Dich nicht an der Realität vorbei. „Und durch!“, das heißt: Gib nicht auf, verlier nicht den Mut!

„Augen auf!“ Richte Deine Augen auf Dinge, die Du normalerweise nicht sehen kannst, auf die himmlische Realität dahinter und auf die Zukunft, die Gott schaffen wird. Wie können wir leben und glauben, wenn zwischen unseren Erfahrungen im Leben und dem, was wir glauben ein großer Unterschied wahrnehmbar ist? Wie kann man sich vorstellen, dass Gott in dieser Welt Frieden schafft? Wie passen Gott und Gewalt, Gott und Gericht zu-

sammen? Wie passen Gott und Leiden zusammen? Welche Hoffnung dürfen wir haben? Der Prophet Sacharja ist überzeugt, Gott schafft uns eine Zukunft.

Auch in diesem Jahr lesen wir während der Passionszeit in der Bibel. Wir treffen uns immer donnerstags um 19.30 im Gemeinderaum an der Versöhnungskirche.

Geplant sind die Abschnitte

18.02. Wenn etwas in Bewegung kommt, Sacharja 1, 7-17

25.02. Wenn man sich öffnen kann, Sacharja 2, 1-9

03.03. Wenn Frieden greifbar wird, Sacharja 9,9ff

10.03. Wenn Siegen weh tut, Sacharja 12, 9-13,1

17.03. Wenn man gemeinsam schweigen lernt, Sacharja 2, 10-17

Auch die Teilnahme an einzelnen Abenden ist sinnvoll. Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Neumann

Gottesdienste

- 07.02. 10.00 Uhr Dorfkirche Drewitz
- 14.02. 10.00 Uhr Dorfkirche Drewitz
- 21.02. 10.00 Uhr Versöhnungskirche
- 28.02. 10.00 Uhr Dorfkirche Drewitz
- 04.03. 19.00 Uhr Versöhnungskirche
Weltgebetstag Gottesdienst
mit anschließendem
Abendessen aus Kuba
- 06.03. 10.00 Uhr Dorfkirche Drewitz
- 13.03. 10.00 Uhr Dorfkirche Drewitz
- 20.03. 10.00 Uhr Versöhnungskirche
- 24.03. 18.00 Uhr Versöhnungskirche
Tischabendmahl
- 25.03. 10.00 Uhr Dorfkirche Drewitz
- 27.03. 10.00 Uhr Dorfkirche Drewitz,
Familiengottesdienst
- 03.04. 10.00 Uhr Dorfkirche Drewitz

Konzerte

- 20.02. 17.00 Uhr Versöhnungskirche,
„Fingerspitzengefühl“,
SchülerInnen der Musik-
schule Bertheau-Morgen-
stern, Eintritt frei

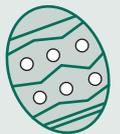
13.03. 17.00 Uhr Versöhnungskirche

Meiers Clan Saxophonorchester

Eintritt: Erw. 9 €, Kinder frei



Ostereier suchen im Kirchgarten



Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst am Ostersonntag

Am Ostersonntag, 27. März 2016, um 10.00 Uhr,
in der Dorfkirche, Alt-Drewitz 8,
14480 Potsdam.

Alle, besonders Familien und Kinder, sind herzlich eingeladen. Am Ende des Gottesdienstes teilen wir im Kirchgarten das Osterbrot und suchen dann, was der Osterhase versteckt hat.

Andreas Neumann



StadtteilLaden Kirchsteigfeld e.V.

Mit der Kamera unterwegs in der Wildnis Afrikas
Ein Filmvortrag mit Dr. Rolf Rönz
Donnerstag 10. März um 10.00 Uhr, Beitrag 3 €

Nachbarschaftscafé
dienstags & donnerstags, 15.00-17.00 Uhr
Kaffee und Kuchen für 2 €

Zeit für Gespräche und Austausch, Verkauf aus dem Weltladen, kostenlose Bücherausleihe

Eltern-Kind-Gruppe
montags 10.00-11.30 Uhr, Beitrag: 1 €

Seniorengymnastik
Termine bitte im StadtteilLaden erfragen!
Beitrag: 2,50 €

Keramikzirkel für Jung und Alt
Mittwoch 13.01. / 27.01. / 10.02. / 24.02. / 9.03.
von 16.00-18.15 Uhr
Beitrag: 4 € (incl. Material und Brennkosten)

Seniorentreff im StadtteilLaden
donnerstags 10.00-12.00 Uhr
Es gibt ein wechselndes Programm mit Vorträgen, Gedächtnistraining, Spielen, Ausflügen und Geburtstagsfeiern, aber auch Zeit für Austausch und Kontakte. Beitrag 1 €

Skatabend
Donnerstag, 11.02. / 25.02. / 10.03. / 24.03. / 7.04. / 21.4. von 17.00-20.00 Uhr
Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen!
Beitrag 1 €

Rommé und Canasta
freitags, 14.00-18.00 Uhr
Für alle die Lust haben Karten zu spielen.

Nachbarschaftsfrühstück
Samstag, 6.02. / 5.03. / 2.04. von 10.00-12.00 Uhr
Beitrag 3 €

Patchwork
Samstag, 27.02. / 26.03. / 30.03. von 10.00-14.00 Uhr
Bitte eigenes Material mitbringen. Beitrag 1 €

Stricken
Samstag, 27.02. / 26.03. / 30.03. von 14.00-16.00 Uhr
Bitte bringen Sie Ihr eigenes Material mit.
Beitrag 1 €

Anonyme Alkoholiker
samstags 16.30 Uhr

Al Anon – Freunde und Angehörige
von Alkoholikern
samstags 16.30 Uhr

StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e.V.
Anni-von-Gottberg-Str. 14, 14480 Potsdam
Tel.: 6261 505, E-Mail: info@stadtteilladen.de
www.stadtteilladen.de
Ansprechpartnerin: Dipl.-Soz. Päd. Stefanie Kelz

Saisoneröffnung der SG Fanfarenzug Potsdam

Der Fanfarenzug Potsdam lädt alle Musikfreude und Fans herzlich ein, diesem jährlichen Ereignis beizuwohnen. Natürlich präsentieren wir die aktuelle Musikschau. Spektakuläre Show-Elemente werden nicht nur anlässlich der Saisoneröffnung für Begeisterung auf den Publikumsrängen sorgen, sondern hoffentlich auch den Grundstein für eine weitere Titelverteidigung anlässlich der im Juni 2016 anstehenden 26. Fanfaronade in Neustrelitz legen.

Traditionsgemäß darf die Musikschau des Nachwuchses nicht fehlen. Für die jüngsten Mitglieder ist der 1. Mai eine gute Möglichkeit zu zeigen, welche Fortschritte sie in den letzten Monaten gemacht haben. Oftmals ist das der erste Auftritt vor einem großen Publikum und für Eltern und Großeltern immer wieder ein sehr emotionaler Moment. Erstmals werden unsere Adlerküken im Jahr 2016 mit ihrer Musikschau und einem Marschprogramm an einem Wettbewerb teilneh-

men. Die Aufregung ist dementsprechend groß.

Der Fanfarenzug Potsdam erhält zur Saisoneröffnung im Jahr 2016 musikalische Unterstützung vom Landespolizeiorchester Brandenburg und einem Überraschungsgast.

Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze. Die Eintrittskarten (ab 1. April im Vorverkauf erhältlich) kosten 5,50 € für Erwachsene, 3,00 € ermäßigt für Schüler, Studenten, Rentner (Kinder bis 14 Jahre frei).

Für die Saisoneröffnung des Fanfarenzuges Potsdam **am 1. Mai 2016 um 14.30 Uhr** im Stadion des Sportpark Luftschiffhafen gibt es eine Freikartenverlosung von 10 x 2 Karten **am Freitag, den 28.4.2016 von 14.00 bis 15.00 Uhr** unter der Tel.- Nr. 0331 - 97 93 035.



Nachwuchswerbung

Inspiziert von unseren Erfolgen bei den Fanfaronaden der letzten Jahre und unseren zahlreichen Auftritten in und um Potsdam, ist die Zahl der musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen um ein Weiteres gewachsen. Wir konnten auch im Jahr 2015 neue Nachwuchsmitglieder in unserer musikalischen Großfamilie begrüßen. Seit über 50 Jahren begeistert nun schon der Fanfarenzug Potsdam seine Fans und freut sich natürlich immer auf neue Gesichter.

Für das Erlernen der Instrumente Fanfare und Trommel muss man keine Vorkenntnisse mitbringen. Lust und Freude am gemeinsamen musikalischen Erlebnis mitten in einer großen Gemeinschaft kommen von ganz allein. Wer einmal dieses ganz besondere Feeling erlebt hat, wird schnell danach süchtig. Zweimal zwei Stunden in der Woche treffen sich die Mitglieder im Treffpunkt Freizeit und samstags zum Gesamttraining im Stadion Luftschiffhafen oder in der Ballspiel-Halle. Übrigens kann man einen Monat lang kostenlos an einem Schnupperkurs teilnehmen.

Der Mitgliedsbeitrag für Kinder und Schüler beträgt nur 2,50 – 4,00 € monatlich.

SG Fanfarenzug Potsdam e. V.
Treffpunkt Freizeit
Frau Sylke Winkler
Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam
Tel: 0331 / 9793035
E-Mail: info@fanfarenzugpotsdam.de
www.fanfarenzugpotsdam.de



Zentrale Spendeneinrichtung für Flüchtlinge

Am 15.12.2015 eröffnete Frau Elona Müller-Preinesberger, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, offiziell die Zentrale Spendeneinrichtung für Flüchtlinge in der Haackelstraße 74 in Potsdam-West. Vorerst hat die Spendenstelle zur Annahme von Sachspenden zwei Mal wöchentlich geöffnet.

Die Landeshauptstadt nimmt, in Abstimmung mit den Trägern der Gemeinschaftsunterkünfte, Sachspenden zentral entgegennehmen und wird die Weiterleitung an die Flüchtlingseinrichtungen und Geflüchteten koordinieren.

Da die Anzahl der ankommenden Flüchtlinge in Potsdam stetig steigt, bitten wir alle Potsdamerinnen und Potsdamer weiterhin zu spenden.

Benötigt werden vor allem warme Kleidung (Pullover, Jacken, Hosen, Schuhe) für Kinder, Männer und Frauen sowie Taschen, Rucksäcke, Koffer, Küchenutensilien (Teller, Tassen, Töpfe, Besteck, etc.) und Spielsachen (außer Kuschteltiere).

Bitte achten Sie darauf, dass die Sachen in einem guten Zustand und sauber sind. Von der Annahme

sind Möbel und Elektrogeräte vorerst ausgeschlossen.

Seit dem 01.01.2016 wird das Team der Fachstelle Arbeitsmarktpolitik von einer Bundesfreiwilligen unterstützt. Sie war zuvor als Ehrenamtliche in der Spendenannahme tätig und wird

ab sofort dabei helfen, die Spenden anzunehmen, zu sortieren und je nach Bedarf die Spendenkisten für die Gemeinschaftsunterkünfte zu packen.

Ziel ist es, dass ab März 2016 erweiterte Öffnungszeiten gewährleistet werden können.

F. Dübner



Die Annahme von Sachspenden erfolgt immer dienstags von 06.30 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstags von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Haackelstraße 74 in Potsdam-West.

Kontaktdaten für Fragen zur Spendenannahme und zur Erreichbarkeit der Spendensammelstelle:

Landeshauptstadt Potsdam
Fachstelle Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung
E-Mail:
Fachstelle-Arbeitsmarkt@Rathaus.Potsdam.de
Telefon: 0331/2891519

Martinstag mit Trödelmarkt und Lagerfeuer

Kita Storchennest und Montessori Kinderhaus feiern gemeinsam

Am 20.11.2015 gab es gleich mehrere Höhepunkte in der Kita Storchennest und im Montessori Kinderhaus in Drewitz.

Zusammen mit den Eltern wurde der gemeinsam neu gestaltete Innenhof für die jüngsten Kinder der beiden Kitas eingeweiht. In Arbeitseinsätzen hatten ErzieherInnen und Eltern in Arbeitseinsätzen viele schwere Betonreste ausgehoben, den Sandkasten vergrößert und Rasen angelegt. Hilfe gab es dabei von der Firma Brun und Böhm, dem Herrn Herzog vom IB und der Firma HKL. Wir danken herzlich den Firmen, die uns durch ihre Materialspenden und mit ihrer Arbeitskraft unterstützten.

Zünftig, wie es sich gehört wurde das rote Band von Frau Anton und Frau Hender durchgeschnitten. Die Erwachsenen stießen mit einem Gläschen Sekt an und die Kinder nahmen mit viel Begeisterung und Elan ihren neuen Spielplatz in Besitz.

Nach der Einweihung ging es mit einem bunten Treiben, bei offenen Türen der beiden Häuser gemeinsam weiter.

Es wurde jede Menge Bratwurst gegrillt, Soljanka verteilt, gefühlte 1000 Waffeln wurden gebacken. Bei Kaffee und Glühwein saß man gemütlich zusammen.

Eltern gestalteten einen kleinen Trödelmarkt. Wer wollte, wärmte sich am Lagerfeuer auf und es wurden gemeinsam Lieder gesungen.

Mit Laternen und guter Laune starteten später alle Kinder und Eltern zum alljährlichen Laternenumzug durch das Wohngebiet.

Begleitet wurde der Umzug vom Spielmannszug Werder e.V., der auch nach Beendigung des Laternenumzuges noch weitere kleinere Stücke vor den Kitas spielte. Vielen Dank.

Ein großes Dankeschön geht gleichfalls an die Freiwillige Feuerwehr aus Potsdam Alt Drewitz, die den Umzug mit ihrer großen Feuerwehr begleitete und uns sicher durch Drewitz geleitete.

*Kerstin Hender (Kita Storchennest,
Independent Living Potsdam gGmbH)*

*Kati Anton
(Montessori Kinderhaus, Internationaler Bund)*



„Tag der offenen Tür“ im Montessori Kinderhaus

Sehr geehrte Eltern,
Liebe Kinder und alle interessierten Leute, groß und klein – alt und jung, wir laden Sie recht herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ am 23.04.2016 in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr ein. Neben einem gemütlichen Café, organisiert von Eltern aus dem Montessori Kinderhaus, wird es Zeit zum Austauschen mit den pädagogischen Lehrkräften und die Darbietungen verschiedenster Montessori-Materialien geben.

Wir freuen uns auf Sie!

Liebe Grüße aus dem Montessori Kinderhaus

Erkläre mir und ich vergesse.

Zeige mir und ich erinnere mich.

Lass es mich tun und ich verstehe. (Konfuzius)



Anreise: Haltestelle Robert-Baberske-Straße
Bus 693, 696 | Straßenbahn 92, 96, 99

Montessori Kinderhaus Drewitz, 14480 Potsdam
Günter-Simon-Str. 4 (linke Haushälfte),

Leitung: Kati Anton

Tel: 0331.2370422 | Fax: 0331.2370424,

Mail: kati.Anton@internationaler-bund.de

IB | Internationaler Bund
IB Berlin-Brandenburg gGmbH

Grundschule „Am Pappelhain“



Liebe SternbewohnerInnen,

alle „Pappelhainer“ hoffen, dass Sie ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest hatten und wünschen Ihnen von Herzen alles erdenkliche Gute für 2016.

Das erste Schulhalbjahr, welches sich mit großen Schritten dem Ende neigt, war ganz schön turbulent, aber auch sehr erfolgreich. Unsere Einschulung der Klassen 1a, b, c war sehr feierlich und unsere ABC-Schützen haben schon viel gelernt.

Gleich zu Beginn des Schuljahres beteiligten sich 17 Klassen unserer Schule sehr erfolgreich am Lauffest „Altenhilfe“ im Luftschiffhafen. Großen Dank an dieser Stelle sagen wir den Potsdamer Verkehrsbetrieben für die Bereitstellung von Sonderstraßenbahnen.

Ja und dann kam der 30.09.2015, der 22. MAZ-Staffellauf, an dem bei schönem Wetter 24 Grundschulen und 5 Kitas teilnahmen. Unsere Schule erkämpfte einen großartigen 3. Platz hinter den Grundschulen Rehbrücke und Zeppelin.

Große Freude herrschte, als wir Anfang Oktober eine Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung des Potsdamer Energiesparprojektes erhielten. Unser Projektleiter präsentierte im Plenarsaal der Stadtverordnetenversammlung eindrucksvoll unsere Projektarbeit. Dann wurden die besten drei Schulen aufgerufen – wir an dritter Stelle insgesamt und als beste Grundschule: 115.143 Punkte, dafür gibt es 5.233,50 € auf unser Konto.

Im gleichen Zeitraum konnten wir einen Antrag auf die Besetzung einer Schulsozialarbeitsstelle zu stellen. Das haben wir auf der Grundlage

der Beschlüsse der Lehrer- und Schulkonferenz getan. Zu unserer Freude bekamen wir die Zusage, zu Beginn des Schuljahres 2016/17 einen Schulsozialarbeiter zu bekommen.

Eine besondere Form des Unterrichts stellte die Befragung einiger unserer Kinder in den 5. und 6. Klassen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens der Stadt Potsdam um das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ dar. Im Rahmen unseres Schulschwerpunktes „Lesekompetenz“ beteiligten sich alle Klassen und LehrerInnen am Vorlesetag am 20.11.2015. Beim Vorlesewettbewerb der 6. Klassen erkämpfte sich Lotta Rüdiger aus der 6a den Sieg und damit das Ticket für die Stadtmeisterschaften.

Frau Rieger und ihr Team organisierten traditionell die Stadtmeisterschaften „Hochsprung mit Musik“. Auch hier belegte unsere Schule einen großartigen dritten Platz.

Mitte November luden Frau Reich, die koordinierende Sonderpädagogin, und Herr Schneider als Schulleiter, die LeiterInnen der mit uns kooperierenden Kitas zu einem Arbeitsfrühstück ein. In dieser partnerschaftlichen Zusammenkunft wurden viele Verabredungen im Interesse aller getroffen.

Als am 30.11 die Klimakonferenz in Paris begann, unterstützten wir diese durch Maßnahmen im Rahmen unseres Energiesparprojektes:

- Jedes Kind malte ein Bild über die persönliche Sicht auf den Klimawandel.
- Jede Klasse führte ein Projekt zum Thema „Gefahren durch den Klimawandel“ durch.

- Über den Schulfunk wurde ein Klimaquiz, gestaffelt nach Klassenstufen, durchgeführt.

Für die entstandenen Bilder und die ausgelosten Quiz-TeilnehmerInnen mit einer richtigen Antwort gab es tolle Preise.

Mit letzter Kraft gab es vor Weihnachten noch einen schönen Höhepunkt. Unsere neue Musiklehrerin bereitete in kurzer Zeit gemeinsam mit ihrer Kollegin und dem Jekiss-Chor-Leiter das Weihnachtssingen vor. Unsere Schulkinder waren so leidenschaftlich bei der Sache, dass das Versagen der Technik, kaum bemerkt wurde.

Vielleicht war dieses Singen der Start für eine zukünftige Weihnachtrevue.

*Alles Gute bis zum nächsten Bericht,
herzlichst Ihre „Pappelhainer“*

